

Inhalt

Vorwort	11	
37 bis 68 n. Chr.	»Welch ein Künstler geht mit mir zu- grunde.« Nero , römischer Kaiser	14
1479 bis 1555	»In Spanien wird gerade erklärt, dass ich nicht mehr bei Sinnen bin« Johanna I. von Kastilien (und Léon) , Königin	22
1544 bis 1595	»Nichts schafft, wer zu viel denkt!« Torquato Tasso , italienischer Dichter	35
1738 bis 1820	»Ein Verräter ist jeder, der nicht mei- ner Meinung ist.« George III. , König des britischen Empires	42
1751 bis 1792	»Muss denn nicht jeder, bittere Er- fahrungen in der Welt machen, um die Welt kennenzulernen?« Jakob Michael Reinhold Lenz , deutsch- baltischer Dichter und Dramatiker	53
1770 bis 1843	»Ich habe nie Hölderlin geheißen, son- dern Scardanelli oder Scarivari oder Salvator Rosa oder so was.« Fried- rich Hölderlin , deutscher Dichter	60
1801 bis 1859	»Man hat mir nächtlicherweise die Kleider zerrissen, die Schuhsohlen aufgeschnitten, auch die Füße ge- brannt, die Knöpfe vom Rock geris- sen und dann mich abwechselnd wie- der hungern, schmachten und darben lassen!« Carl Sandhaas , deutscher Maler	67

1808 bis 1855	»Die Tugend ist bei einigen Furcht vor der Gerechtigkeit, bei vielen Schwäche, bei anderen Berechnung.« Gérard de Nerval , französischer Schriftsteller	72
1809 bis 1852	»Nicht meinen Körper begraben, ehe nicht klare Beweise für Zersetzung da sind.« Nicolai Wassiljewitsch Gogol , russischer Schriftsteller	78
1810 bis 1856	»Die Einsamkeit ist der vertraute Umgang mit sich selbst.« Robert Schumann , deutscher Komponist und Schriftsteller	87
1819 bis 1891	»Glauben Sie mir doch, ich bin nicht verrückt.« Herman Melville , amerikanischer Schriftsteller	97
1830 bis 1915	»Wie kann ich das, was seit einiger Zeit in mir vorgeht, beschreiben?« Adèle Hugo , Tochter von Victor Hugo	114
1844 bis 1900	»Der Irrsinn ist bei Einzelnen etwas Seltenes – aber bei Gruppen, Parteien, Völkern, Zeiten die Regel.« Friedrich Nietzsche , deutscher Philosoph	131
1845 bis 1886	»Es ist notwendig, sich Paradiese zu schaffen, poetische Zufluchtsorte, wo man auf einige Zeit die schauderhafte Zeit, in der wir leben, vergessen kann.« Ludwig II. , König von Bayern	143
1853 bis 1890	»Mancher Mensch hat ein großes Feuer in seiner Seele und niemand kommt, um sich daran zu wärmen.« Vincent van Gogh , niederländischer Maler	156
1853 bis 1901	»Meine Verwandten haben sich von mir abgewandt.« Emilie Kempin , Schweizer Juristin	166

1856 bis 1918	»Seiner Beschaffenheit zufolge ist der Mann seiner Gefährtin unwürdig, ein Ehehindernis und nicht ein Bindeglied.« Helene von Druskowitz , österreichische Philosophin und Kritikerin	172
1864 bis 1943	»Was mich betrifft, so bin ich über den Fortgang meines Lebens hier so verzweifelt, dass ich nicht mehr ein menschliches Wesen bin.« Camille Claudel , französische Künstlerin	179
1864 bis 1942	»Hier ruht Séraphine Louis Maillard ohne Rivalin in Erwartung ihrer glücklichen Auferstehung.« Séraphine Louis , französische Malerin	190
1867 bis 1941	»Denn Weibsein ist etwas Heiliges!« Elsa Asenijeff , österreichische Schriftstellerin	195
1878 bis 1956	»Niemand ist berechtigt, sich mir gegenüber so zu benehmen, als kenne er mich!« Robert Walser , Schweizer Schriftsteller	201
1891 bis 1962	»Der Schizophrene von Format prüft nach dem Schub das Resultat« Lene Voigt , deutsche Schriftstellerin	210
1900 bis 1948	»Ich möchte nicht leben, ich möchte zuerst lieben und zufälligerweise leben!« Zelda Fitzgerald , amerikanische Autorin, Malerin und Tänzerin	216
1902 bis 1989	»Personen mit wirklichen oder angeblichen Erberkrankungen, zu denen auch Schizophrenie zählte, wurden als nutzlos, gefährlich für die eigene ›Rasse‹, ja, lebensunwert verachtet.« Willy Zielke , deutscher Fotograf und Kameramann	228

1906 bis 1978	<i>»Ich glaube nicht an Naturwissenschaft.«</i> Kurt Gödel, österreichisch-amerikanischer Mathematiker	235
1907 bis 1982	<i>»Ich weiß eigentlich gar nicht, was ich schreibe, Vater. (...) Wer weiß, was das Schicksal für uns bereithält?«</i> Lucia Joyce, italienisch-irische Tänzerin	247
1913 bis 1970	<i>»Wenn jemand wie ein Patient behandelt wird, dann muss man sich auch wie einer benehmen.«</i> Frances Farmer, amerikanische Schauspielerin	264
1946 bis 2006	<i>»Und was genau ist ein Traum und was genau ist ein Witz?«</i> Syd Barrett, britischer Musiker	273
Literaturverzeichnis		281
Über den Autor		287